



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

PRESSEDIENST

Datum

18.05.2009

Nummer

/2009

Thema

Verkehr/A100

Redaktion

--

Claudia Hämmerring, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt anlässlich der Ablehnung der A100 auf dem gestrigen SPD-Parteitag:

Etappensieg für nachhaltige Verkehrspolitik – Rot/Rot muss Konsequenzen ziehen

Der Weiterbau der A100 hat nicht den Rückhalt der SPD-Parteibasis. Sie hat sich gestern mehrheitlich gegen das Projekt ausgesprochen. Damit steht fest, nur CDU und FDP wollen den Ausbau der Stadtautobahn. Wenn der Senat an der A100 festhält, macht er Politik der CDU und FDP.

Die A100 belastet den Landeshaushalt erheblich. Sie verursacht 15-18% Planungskosten (von den 370 Mio. Euro reinen Baukosten), von denen der Bund lediglich 3 Prozent zurück erstattet. Zusätzlich müssen Stadtstraßen umgebaut werden. Der Regierende Bürgermeister wirft mit Nebelkerzen, wenn er behauptet, Berlin müsste nur 10 Mio. Euro zuschießen.

Dass es keine Stadtautobahn im Osten gibt, ist kein Mangel sondern ein Segen. Wer den Weiterbau plant, will die S-Bahnhöfe Treptower Park und Frankfurter Alle genauso verschandeln wie den Heidelberger Platz und Bundesplatz. Das hat der Osten nicht verdient.

Die politische Ablehnung der Regierungsparteien und das mangelhafte Ergebnis des Planfeststellungsverfahrens, das der A100 negative verkehrliche Auswirkungen und Umwelt-Unverträglichkeit bescheinigt, verlangen die Einstellung des Projektes. Es ist an der Zeit, dass Berlin mit dem Bund verhandelt, damit die Autobahnmillionen nicht verfallen sondern in Schienenprojekte umgewidmet werden. An nachhaltigen Investitionen für eine zeitnahe Anbindung des BBI mit der Bahn ist auch die Bundesregierung interessiert. Der Lichtenrader Tunnel, aber auch moderne Zweisystemfahrzeuge und eine Ostanbindung mit der S-Bahn von BBI könnten mit diesen Geldern finanziert werden.